



**vollack**<sup>®</sup>  
Project Expert

## Methoden Kompetenz:

Mit der Vollack-Methode erfinden oder vitalisieren wir zusammen mit unseren Bauherren Bauwerke für bessere Geschäfte.

**vollack**<sup>®</sup>  
consult+bau

Karlsruhe Tel. 0721 / 4768225  
Köln / Wesseling Tel. 02236 / 943650  
Eisenach Tel. 03691 / 813100  
Düsseldorf / Ratingen Tel. 02102 / 5979100  
Leipzig / Radefeld Tel. 034207 / 7990

www.vollack.de

## „Unsere Grundlagen

Peter Fath, Technologievorstand von Centrotherm sowie die GP-Solar-Geschäftsführer Eric Rüland und Petra Hoffmann haben hohe Erwartungen an ihr Engagement in Konstanz.

**Herzlichen Glückwunsch zur Fertigstellung des Neubaus. Welche Ziele verfolgen Sie hier?**

**Fath:** Im Solar Innovation Center wollen wir neue Produkte und Technologien für die Centrotherm-Gruppe entwickeln. Die Grundmotivation ist, dass heute in unserer Industrie Innovationen sehr gefordert sind. Auch in der politischen Diskussion in Deutschland ist die Kostensenkung in der Photovoltaik als wichtiges Ziel formuliert worden, und das bekommen wir nur über neue Produktentwicklungen und Produktoptimierungen in der geforderten Güte hin.

**Es wird diskutiert, bei der Solarförderung Subventionen abzubauen. Was heißt das für Sie?**

**Fath:** Unsere Zielsetzung war von Anfang an klar: Wir haben in der Industrie immer kommuniziert, dass es um die Entwicklung einer bezahlbaren Photovoltaik geht. Zu einer kostengünstigen Photovoltaik kommt man, wenn über Innovationen die Herstellungskosten gedrückt werden und den Solarstrom nach und nach im Kilowattstundenbereich attraktiver wird. Das fordert die Politik immer stärker ein, und weil wir in-



„Unglaublich attraktiver Standort“: Peter Fath, Centrotherm-Technikvorstand.

ternational in diesem Bereich führend sind, werden wir aufgrund der Anforderung der Politik davon profitieren.

**Was macht GP Solar genau?**

**Rüland:** Wir sorgen dafür, dass in jedem einzelnen Prozessschritt die Qualität überprüft werden kann. Das ist bei Solarzellen ein wenig anders als etwa bei Halbleitern oder im Automobilbau. Wir wollen aus jedem Gramm Silizium das Letzte an Leistung herausholen. Deshalb ist die Messtechnik so wichtig. Wir müssen jeden Prozessschritt genau überwachen. Als Anbieter von Messtechnik für die komplette Herstellungskette vom Siliziumwafer über die Solarzelle bis zum fertigen Modul sind wir weltweit führend.

**Hoffmann:** Außerdem engagieren wir uns im Bereich Photovol-

taik-spezifische Verbrauchsmaterialien. In diesen Markt sind wir 2010 mit unserem ersten selbst in Konstanz entwickelten Produkt eingestiegen. Wir unterstützen jetzt auch die Zellproduktion, zum Beispiel mit chemischen Additiven. Auch hier sind Effektivität und eine Erhöhung des Wirkungsgrads das wichtigste Ziel. Wir sehen da für uns einen großen Markt.

**Wie würden Sie einem sechsjährigen Kind erklären, was Sie eigentlich machen und warum das wichtig ist?**

**Hoffmann:** Centrotherm baut große Maschinen, mit denen man Solarzellen herstellen kann. Die sind nötig, um aus der Sonne Strom zu gewinnen. Neben den Maschinen entwickeln wir auch die Prozesse, die auf diesen Anlagen gefahren wer-

### Centrotherm, GP Solar und die Menschen dahinter

➤ **Die Firma GP Solar:** Die GP Solar GmbH wurde 1999 gegründet. Heute gehört das Unternehmen zu den weltweit führenden Anbietern von Messsystemen und speziellen Verbrauchsmaterialien für die Photovoltaikindustrie sowie technologischer Beratung von der Planung bis zur Inbetriebnahme von Solarproduktionslinien. Mit der Verlegung des Firmensitzes in das neue Solar Innovation Center von Centrotherm wird die Arbeit an neuen Technologien intensiviert und Forschungsaktivitäten weiter ausgebaut. GP Solar beschäftigt weltweit rund 130 Mitarbeiter, etwa 60 davon im neuen Solar Innovation Center. GP Solar ist eine 100-prozentige Tochter von Centrotherm. Im Jahr 2010 erwirtschaftete GP Solar eine Gesamtleistung von über 25 Millionen Euro.

➤ **Die Firma Centrotherm:** Die centrotherm photovoltaics AG mit Sitz in Blaubeuren ist der weltweit führende Technologie- und Equipmentanbieter der Photovoltaikbranche. Das Unternehmen stattet namhafte Solarunternehmen und Branchen-Neueinsteiger mit schlüsselfertigen („Turnkey“) Produktionslinien und Einzelanlagen für die



Herstellung von Silizium, Ingots und Bricks, kristallinen Solarzellen und -modulen sowie Dünnschichtmodulen aus. Damit verfügt der Konzern nach eigenen Angaben über eine breite und fundierte Technologiebasis sowie Schlüssel-equipment auf nahezu allen Stufen der photovoltaischen Wertschöpfungskette. Seinen Kunden garantiert Centrotherm Leistungsparameter wie Produktionskapazität, Wirkungsgrad und Fertigstellungstermin. Der Konzern beschäftigt rund 1900 Mitarbeiter und ist weltweit aktiv. Im Geschäftsjahr 2010 erzielte Centrotherm bei einem Umsatz von 624,2 Millionen

Euro ein Ergebnis (Ebit) von 75,4 Millionen Euro. Das Unternehmen ist im TecDAX gelistet.

➤ **Peter Fath:** Peter Fath ist bei Centrotherm Technologievorstand. Der Physiker ist zuständig für Gesamttechnologie, Forschung und Entwicklung, Konzernmarketing, sowie den Geschäftsbereich Solarzelle und Modul. Fath hat an der Universität Konstanz studiert und arbeitet seit fast 20 Jahren im Bereich Photovoltaik. Er engagiert sich auch als Lehrbeauftragter an der Universität Stuttgart.

➤ **Petra Hoffmann:** Seit 2010 ist Petra Hoffmann Geschäftsführerin bei GP Solar. Sie arbeitet seit 20 Jahren in verschiedenen Funktionen in den Bereichen Finanzen und Administration. Stationen waren unter anderem Gustav Lauser, Stuttgart, und Vtech Electronics Europe, Filderstadt.

➤ **Eric Rüland:** Er seit 2009 Geschäftsführer von GP Solar. Zuvor arbeitete der promovierte Physiker bei anderen Unternehmen der Branche und war an der Universität Konstanz eine Jahre lang Leiter Technologietransfer und Großprojekte im Bereich Industriesolarzellenforschung.

WIDMER  
OFENBAU

07585/2692  
WIDMER-OFENBAU.DE  
FACHSTELLE 1110/03

PROJEKT  
MANAGEMENT



DR. MICHAEL ROMMEL

Unter den Bergen 09  
36433 Bad Salzungen

Dr. Michael Rommel

Telefon: 03695-8509363 Handy: 0170-81 51147  
E-Mail: pmmr-michael-rommel@online.de



## sind Forschung und Entwicklung“



„Enger Schulterschluss mit den Entwicklern.“ Petra Hoffmann, GP Solar.



„Der Wettbewerb ist strenger.“ Eric Rühlend, GP Solar. HANSER, GP SOLAR

den. Ein bisschen ist das so, wie wenn man gleichzeitig einen Backofen und ein Kuchenrezept verkauft.

**Rüland:** Ich habe einen sechs-jährigen Sohn, dem habe ich das schon mal erklärt. Die GP Solar ist eine Firma, die zu Centrotherm gehört. Wir helfen denen, die Solarzellen und -module bauen, dass diese besser sind, länger halten und günstiger Strom produzieren. Centrotherm ist dafür da, dass wir den Strom für Häuser und Fabriken aus der Sonne erzeugen können und dabei keine Abgase entstehen, die schlecht für die Umwelt sind.

**Fath:** Wir sorgen dafür, dass umweltfreundlicher Strom in größerer Menge und billiger hergestellt werden kann.

Die Eröffnung hier kommt zu

**einer Zeit, in der die Stadt mit Sorgen auf ihre Wirtschaftsentwicklung blickt. Wie sicher sind die Arbeitsplätze bei Ihnen?**

**Fath:** Für ein Unternehmen wie Centrotherm sind Forschung und Entwicklung substanziell wichtig. Wir machen Maschinen made in Germany und da können wir im internationalen Wettbewerb nur bestehen, wenn man sehr kluge Produktionstechniken anbietet hat. Wir stellen hier also eine der Hauptsäulen der Unternehmensgruppe.

**Wie konnten Sie ein so großes Gebäude mit so viel Technik so schnell hochziehen?**

**Hoffmann:** Ich habe den Bau zusammen mit dem Kollegen Stefan Keller betreut, und wir haben allen Grund zu danken: dem Generalunternehmer, der Firma

Vollack; dem Team der Baubetreuung; allen, die dazu beigetragen haben, die Widrigkeiten etwa durch den vergangenen harten Winter zu stemmen. Bei extrem knappen Fristen haben wir sogar noch einen Verzug von sechs Wochen im Start wieder hereingeholt.

**Fath:** Es hat sich bewährt, mit lokalen Partnern zu arbeiten, die die Bedingungen kennen. Die Architekten Krehl Girke und die Innenarchitekten von S3 haben großartig gearbeitet. Die Stadtverwaltung hat uns enorm unterstützt. Wir haben allen Grund, Oberbürgermeister Frank, Wirtschaftsförderer Schaal und Baubürgermeister Werner zu danken. Großartig!

**Wie wichtig ist für Sie die Nachbarschaft?**

**Hoffmann:** Für unser Geschäft ist

das nicht so wichtig, für die Attraktivität der Arbeitsplätze dagegen auf jeden Fall. Wir müssen ja auch unsere Kunden versorgen und unterbringen.

**Fath:** Ein bisschen Kritik muss ich loswerden: Unser Architekturkonzept und unsere Gestaltungsanspruch unterscheidet sich doch substanziell von dem, was in der Nachbarschaft gebaut wird. Das fällt nicht nur uns auf, sondern auch unseren Kunden. Ich hätte mir gewünscht, wenn auch die Neubauten neben uns ein wenig innovativer ausgefallen wären. Wenn ich mir überlege, welche Ansprüche an uns im Gestaltungsbeirat gestellt wurden, muss ich mich da doch etwas wundern.

**Welche Rolle spielt Konstanz im globalen Centrotherm-Netz?**

**Fath:** Eines der Hauptargumente

für Konstanz war, dass wir hier ein Kundenzentrum machen wollen. Das ist neben der Innovation der zweite wichtige Aspekt. Das sehen Sie schon an der Architektur des Gebäudes. Es steht für Kommunikation. Aus den Besprechungsräumen kann man zum Beispiel direkt in die Entwicklungslinie schauen. Dieses neue Konzept der Begegnung hilft uns, Kunden für unsere Produkte zu begeistern. Der zweite Punkt ist der unglaublich attraktive Standort Konstanz. Wir sind hier gut an den Flughafen Zürich angebunden.

**Hoffmann:** Außerdem können wir die Synergien zwischen den Unternehmen innerhalb der Centrotherm heben. Wir können unsere Produkte direkt auf den Prozess in den Industrieanlagen abstimmen. Das verbessert auch die Qualität unserer Produkte noch einmal. Dieser enge Schulterschluss mit den Entwicklern ist sehr wichtig.

**Rüland:** In der Photovoltaik-Industrie hat ein ganz neues Zeitalter begonnen. Vor fünf Jahren hat man noch viel Entwicklung mit dem Kunden zusammen gemacht und konnte auch noch nicht ganz fertige Produkte auf den Markt bringen. Heute ist die Branche erwachsen und der Wettbewerb strenger, das kann man nur mit fertigen, vollentwickelten Produkten für die ganze Produktionslinie bestehen. Das können wir hier am Standort Konstanz präsentieren.

**Fath:** Im Vertrieb in den neuen Märkten zündet die Idee der integrierten Entwicklung mit produktionsnahen Maschinen. Ich komme gerade aus Algerien zurück, einem Land, das mit Photovoltaik bisher nichts gemacht

hat. Jetzt wollen sie eine ganze Industrie aufbauen. Wir haben dort mit einem Partner einen großen Auftrag von fast 300 Millionen Euro bekommen. Die Kunden sagen uns: Ihr müsst uns diese Technik zeigen. Ihr müsst unsere besten Ingenieure nach Konstanz holen und ihnen die fertigungsnahe Produktionstechnik beibringen. Mit den Maschinen, die sie später in ihren Fabriken haben. An diesen Aspekt hatten wir zunächst gar nicht gedacht. In Konstanz wird man also in Zukunft öfter Delegationen aus vieler Herren Länder sehen. Wir holen Sie hierher.

**Hatten Sie schon Kunden hier und wie waren ihre Reaktionen?**

**Hoffmann:** Wir hatten schon Kunden in der Bauphase hier, als das Technikum gerade seinen Betrieb aufgenommen hatte. Der Eindruck war sehr positiv. Die Erwartung an das, was wir hier am Standort repräsentieren, ist damit nochmals gestiegen. Wirklich eingezogen sind wir seit gerade mal drei Wochen und sind gespannt, wie sie reagieren.

**Fath:** Unsere Technologieführerschaft in einer wichtigen Industrie muss sich natürlich auch in den Gebäuden widerspiegeln. Wenn Sie ein High-Tech-Gebäude haben, können Sie auch besser High-Tech verkaufen.

FRAGEN: JÖRG-PETER RAU

**Im Internet gibt es eine Langfassung dieses Interviews.**

Fath, Hoffmann und Rüland sprechen darin unter anderem über das Thema Elektromobilität, die Ökobilanz von Solarstrom und die Zukunft. [www.suedkurier.de/konstanz](http://www.suedkurier.de/konstanz)

Architektur

krehl.girke architekten

www.krehl-girke.de



InnenArchitektur & Bürokonzeption

Schmidt, Schmidt & Schmidt GmbH – Konstanz – [www.schmidt-3.de](http://www.schmidt-3.de)



Bautechnische Prüfung

Dipl.-Ing. Peter Bock

Obere Rheinstraße 7 c, 78479 Reichenau  
Tel. 075 34/92 08-0, Fax 075 34/92 08-30  
**Büro Stuttgart:** Haußmannstraße 78, 70188 Stuttgart  
Tel. 07 11/9 23 77-0, Fax 07 11/9 23 77-28  
[www.PuL.ingenieure.de](http://www.PuL.ingenieure.de)

Das richtige Maß

bei der Vermessung und baubegleitenden Bestandsdokumentation durch

intermetric

| Vermessung | Geotechnik | Geoinformatik | Entwicklung |  
intermetric GmbH | Mainaustr. 192a | 78464 Konstanz | T +49-7531-942979-0 | [www.intermetric.de](http://www.intermetric.de)



BOTHE-HILD steht für maßgeschneiderte Tor-Qualität „Made in Germany“. Schnell, flexibel und termingetreu erhalten Sie Ihre individuelle Tor-Lösung passend zu Ihrem Gebäude und ganz nach Ihren Anforderungen.

**BOTHE-HILD®**  
DIE TORBAUER

BOTHE-HILD GmbH | Auf den Luppen | D-35745 Herborn  
Fon +49 (0) 27 72-50 09-0 | Fax +49 (0) 27 72-50 09-150

DIE-TORBAUER.DE

INGENIEURGRUPPE BAUEN

BERATENDE INGENIEURE - VBI - PRÜFINGENIEURE FÜR BAUTECHNIK - VPI  
KARLSRUHE · MANNHEIM · BERLIN · FREIBURG

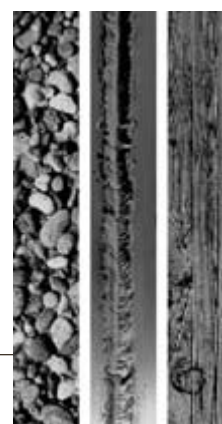
Dipl.-Ing. Axel Bißwurm  
Dipl.-Ing. (FH) Frank Deuchler  
Dr.-Ing. Ralf Egner  
Dipl.-Ing. Arnold Hummel  
Dr.-Ing. Dietmar H. Meier  
Dipl.-Ing. Josef Seiler

Hübschstraße 21  
76135 Karlsruhe  
Tel. (0721) 82 99-0  
[www.ingenieurgruppe-bauen.de](http://www.ingenieurgruppe-bauen.de)

Schneller ans Ziel

0800/880 8000

SÜDKURIER



**Kröner**  
bauf...bauf...

[www.kroener-bau.de](http://www.kroener-bau.de)

Wir danken der Firma Centrotherm für das entgegengebrachte Vertrauen und Gratulieren zum Neubau am Seerhein in Konstanz!

Auch bei diesem Bauvorhaben hat sich das Bauunternehmen Kröner wieder als kompetenter, leistungsfähiger und zuverlässiger Partner bewährt. Wir haben die kompletten Rohbauarbeiten und die Außenanlagen ausgeführt.

Otto Kröner GmbH, Im Geflinse 20, 89143 Blaubeuren-Asch  
Tel: 07344/96 988-0 Fax: 96 988-88 [www.kroener-bau.de](http://www.kroener-bau.de)

INGENIEURGESELLSCHAFT PROF. KOBUS UND PARTNER GMBH

Wir liefern kompetente Ingenieurberatung für:

- Hydrologie
- Hydraulik
- Geohydraulik
- Wassermanagement
- Wasserbau

Segler, Badegäste, Taucher und Fischer finden Informationen aus dem See unter

[www.bodenseeonline.de](http://www.bodenseeonline.de)

Wind, Strömung, Temperatur und Wellen

Heßbrühlstr. 21 • 70565 Stuttgart • [www.kobus-partner.com](http://www.kobus-partner.com)  
Telefon +49 (711) 237 19 36 00 • Telefax +49 (711) 237 19 36 01

Geprüfte Sicherheit liegt nahe. Wir auch.

Wir hinterlassen bei Ihnen gerne unsere Spuren – und sind deshalb mit drei Niederlassungen direkt bei Ihnen vor Ort.

Zentraler Kontakt: Olgastraße 118-120 • 89073 Ulm • (07 31) 93 61 20

[www.sicherheitsingenieur.de](http://www.sicherheitsingenieur.de) ▶ Sigeko auf Baustellen



Georg Heinzelmann

Ingenieurbüro für Arbeitssicherheit

► Sigeko  
Gefahrhut Immissionsschutz  
Brandschutz CE-Konformitätserklärungen  
Arbeitsschutz Betriebsanweisungen  
EX-Schutz Evakuierungsplanung



## Alle Funktionen unter ein Dach

Kundenzentrum, Präsentationsfläche für Prototypen, Forschung, Entwicklung und Verwaltung: Die Funktionen des neuen Solar Innovation Center von Centrotherm sind vielfältig. Beim Raumprogramm ging das Unternehmen zunächst von zwei Gebäuden aus. Die Konstanzer Architekten Martin Krehl und Rainer Girke überzeugten jedoch mit einem Entwurfskonzept, das alle Funktionen unter einem Dach integriert. Was sonst eher nebeneinander Platz findet – eine Halle für Produktionsanlagen sowie Büros und Verwaltung – hat das Büro in einem signifikanten Gebäude übereinander organisiert.

Ein zehn Meter hohes, großflächig verglastes Erdgeschoss bildet den Sockel des quadratischen Gebäudes. Es nimmt das Herzstück des Solar Innovation Center auf: die große Halle des Technikums. Hier werden die Anlagen zur Herstellung von Solarzellen getestet und weiter entwickelt, außerdem dient es als Ausstellungsfläche für Prototypen. Über eine Rampe wird der Aufgang für Kunden und Gäste zur Zwischenebene mit Konferenzbereich inszeniert.

Über dem Technikum und dem Kundenbereich entfaltet

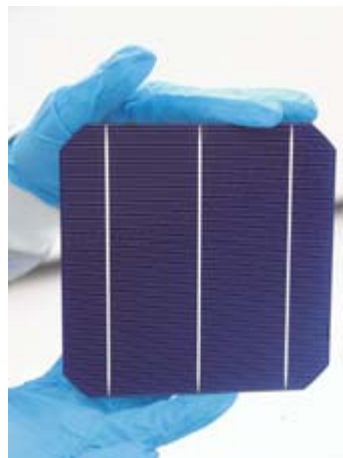
sich die Bürowelt. Sie entwickelt sich in zwei zweigeschossigen, polygonal geformten Bürospangen um eine großzügige Dachterrasse, in deren Zentrum „Marktplatz“ das Verbindungsgelenk und den informellen Treffpunkt der Mitarbeiter bildet.

„Die vielfältigen Formen und Anforderungen der modernen Arbeitswelt machen eine Vielzahl von Angeboten an die Mitarbeiter nötig“, erklären die Architekten und schaffen ein inspirierendes Arbeitsumfeld, in dem sich kommunikative Bereiche für Interaktion und private Bereiche für Diskretion und Konzentration ergänzen. Jeder Mitarbeiter kann frei entscheiden, ob er sich zurückziehen will oder die informelle Kommunikation sucht.

Durch Solaranlagen, eine hochwirksame Dämmung der Außenhülle, niedrigen Kunstlichtbedarf und die Nutzung der Abwärme von Kühlprozessen erreicht das Gebäude einen hohen energetischen Standard. Hier zählt sich die Erfahrung von krehl.girke architekten aus: Für Entwurf und Ausführung des energieautarken Verwaltungsgebäudes der Solartechnikfirma Sulfurcell erhielt das Architekturbüro 2010 den Deutschen Solarpreis.



Im gleißenden Sonnenlicht: Der Centrotherm-Neubau an der Reichenaustraße in Konstanz verwirklicht ein anspruchsvolles Architekturkonzept. BILD: RAU



Darum geht es im Inneren des Neubaus: Solarzellen. BILDER: HANSER



Hier wird getaggt: Lounge mit Blick auf den Seerhein.



So wird geforscht: Produktionsnahe Bedingungen im Technikum.



So sehen es die Passanten: Fassade mit Spiegelung.

## Einfach, klar und nachhaltig

Seit zehn Jahren realisieren die Konstanzer Architekten Martin Krehl und Rainer Girke Bauvorhaben in ganz Deutschland. Bis heute haben die Architekten eine Reihe von Bauten realisiert und zahlreiche Wettbewerbe für sich entschieden. Ihr Prinzip: Gute Architektur ist angemessen, klar und aufs Wesentliche reduziert.

Neben Centrotherm beschäftigt ein weiteres großes Bauprojekt in Konstanz: Der Ersatz von Wohnungsbauten und eine behutsame städtebauliche Verdichtung in einem gewachsenen Quartier in der Austraße. Hier konnte sich kga im Rahmen eines Werkstattverfahrens gegen andere Büros durchsetzen. Es ist mindestens so spannend wie das Solar Innovation Center von Centrotherm mit seiner Grundfläche von 11 000 Quadratmetern.



In ihrem Büro: Die Architekten Rainer Girke (links) und Martin Krehl. BILD: KREHL GIRKE ARCHITECTEN

Ausgezeichnet wurde das Büro für den neuen Standort der Maschinenbaufirma LiCONmt. Die Architektenkammer Baden-Württemberg vergab 2009 die Auszeichnung „Beispielhaftes Bauen“ für den Unternehmenssitz mit angeschlossener Fertigungshalle in Laupheim. Für die Automotive-Sparte des Thyssen-

Krupp-Konzerns hat Krehl Girke Architekten mehr als zehn Projekte in Berlin, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und China realisiert.

Große Sorgfalt verwenden die Architekten nach eigenen Angaben auf die Zeit- und Kostenkalkulation. „Wir stehen für eine verlässliche Finanz- und Zeitplanung. Unerwartete Kostensteigerungen gibt es mit uns nicht“, erklärt Rainer Girke.

Was aber zeichnet die Architektur aus? Martin Krehl dazu: „Wir haben keinen bestimmten Stil, keine Musterlösungen. Es ist uns vor allem wichtig, ein Konzept selbstverständlich aus der Bauaufgabe und der örtlichen Situation zu entwickeln“. Dabei sei es immer die Reduktion aufs Wesentliche, das Einfache und Klare, das einem Bau ästhetischen Bestand und damit Nachhaltigkeit verleihe.





**Wir gratulieren zum Einzug und wünschen viel Erfolg!**

CentrumPfähle GmbH ist deutschlandweit überall dort tätig, wo es um Pfahlgründungen geht. Auch das neue Gebäude der **centrotherm photovoltaics** in Konstanz hat ein sicheres Fundament auf Centrum Pfählen:

- 285 Stahlbeton-Fertigpfähle im weichen Seeton
- Querschnitte 35 x 35 cm und 40 x 40 cm, gekuppelt
- Gesamtlängen von 28 bis 32 Metern
- Lastabtragung in die Grundmoräne

CentrumPfähle GmbH • Niederlassung Karlsruhe  
Hauptstraße 33 • 76344 Eggenstein • Tel. 0721.78 15 711

Beratender Ingenieur

**Dipl.-Ing. (FH) Lutz Friederichs**

- Energetische Bewertung von Wohn- & Nichtwohngebäuden
- 3D Gebäudemodellierung nach DIN V 18599
- Fachreferent für Seminare & Schulungen zur EnEV und DIN V 18599

Telefon: 07249 / 95 24 03  
E-Mail: info@ib-friederichs.de

Telefax: 07249 / 95 25 19  
Web: www.ib-friederichs.de



# wohnform

EINRICHTEN. SEIT 1880

## Raum für Innovation.

Innovative Einrichtung für ein innovatives Unternehmen:  
Produkte von Arper, Cor, Moroso, Foscarini u.a.  
Wir gratulieren zum Neubau und bedanken uns für die Zusammenarbeit.

wohnform K. H. Schmidt GmbH & Co. KG  
Zollernstr. 29. D-78462 Konstanz

Tel. +49 7531-13 70 0  
Fax +49 7531-13 70 80  
info@wohnform-konstanz.de  
www.wohnform-konstanz.de

